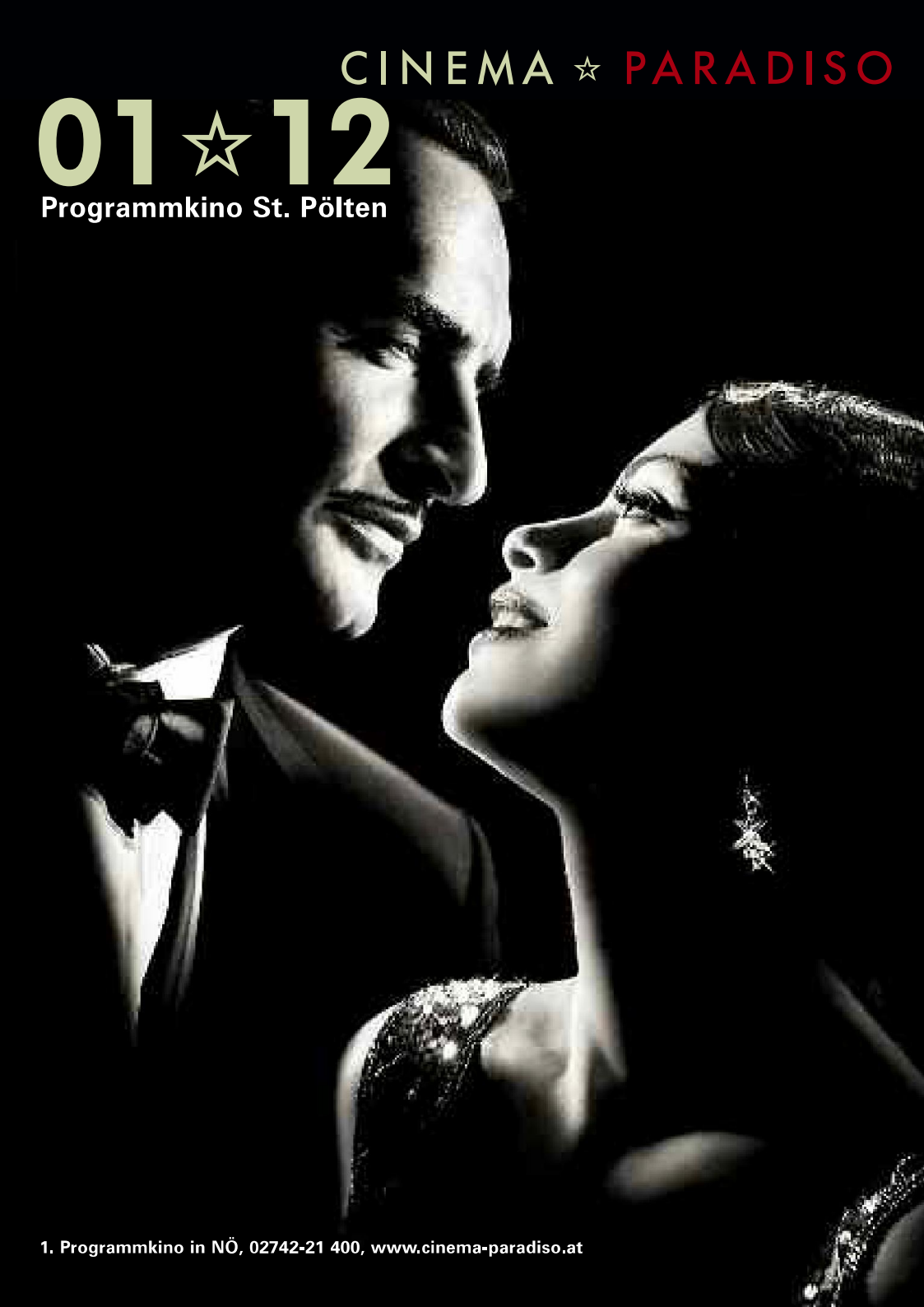


CINEMA ☆ PARADISO

01 ☆ 12

Programmkino St. Pölten



Manche Empfehlungen
sind kurzsichtig.



Wir setzen
auf Weitblick.

Was auch immer Ihre Vision ist, unsere fundierte und weitsichtige Beratung hilft Ihnen dabei sie umzusetzen. Nutzen Sie unsere Service-Tools, gewinnen Sie wichtige Einblicke in Ihr Unternehmen und erschließen wir gemeinsam neue Potenziale.
www.bankaustria.at

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

EDITORIAL

Cinema Paradiso zeigt in drei Kinosälen schon jetzt einige der großen Oscar-Favoriten. In **The Descendants – Familie und andere Angelegenheiten** liefert **George Clooney** eine fantastische schauspielerische Leistung als Familienvater, der plötzlich mit seinen beiden Töchtern alleine da steht. Ein auf wundersame Weise ebenso bewegender wie lustiger Film. **Ziemlich beste Freunde** war die erfolgreichste Komödie 2011 in Frankreich und von einer wahren Geschichte inspiriert. Ein weißer, reicher Adeliger ist nach einem Unfall gelähmt, ein schwarzer Arbeitsloser heuert bei ihm als Pfleger an. Die beiden liefern sich haarsträubende Aktionen. **The Artist** ist DIE Kino-Sensation! Ein Stummfilm in Schwarzweiß erzählt charmant und witzig vom Stummfilmstar George (**Ludovic Bource**), für den am Höhepunkt seiner Karriere eine Welt zusammenbricht: Sein Studioboss (**John Goodman**) sieht im Tonfilm die Zukunft!. In **Cheyenne – This must be the place**, setzt **Sean Penn** seiner großen Karriere ein Glanzlicht auf. Als 50jähriger Goth-Star führt er ein komfortables Leben ohne rechte Lebensfreude. Eines Tages reist er zu seinem jüdischen Vater nach New York, mit dem er seit 30 Jahren nichts gesprochen hat und der im Sterben liegt. **Der große Crash – Margin Call** ist ein packender Wall-Street Thriller und ein Lehrstück über die Gier der Finanzwelt, aufgeführt von einem Staraufgebot rund um **Kevin Spacey** und **Jeremy Irons**. Der österreichische Film **Der Prozess** beleuchtet den von Skandalen begleiteten Tierschützer-Prozess. Nach dem Film Gespräch mit dem Regisseur. **Anfang 80** ist das späte Karriere-Highlight von **Karl Merkatz**. Weiterhin zu sehen unter anderem: **Habemus Papam** mit **Michel Piccoli**, der dem Amt des Papstes nicht gewachsen ist und flieht; **The Ides of March – Tage des Verrates**, ein packendes Stück Independent-Kino von und mit **George Clooney**; die brenzlige Dokumentation **Taste the Waste**, die die Verschwendung unserer Lebensmittel eindringlich vor Augen führt; **Cinema Kids Live** bringt erstmals das legendäre Papiertheater nach St. Pölten. Bei **Film, Wein + Genuss** kann man zu den regionalen Schmankerln ab sofort zwischen zwei Filmen wählen.

In der **Nacht der Programmkinos** öffnet Cinema Paradiso gemeinsam mit den Kinos der IG Programmkinos seine Türen. Ab 21 Uhr zeigen wir bei freiem Eintritt die Kino-Sensation **The Artist** als Preview sowie Kult-Filme und einen tollen Live-Act mit Dj-Line im Club 3. Live auf der Bühne begeistern **Bratsch**. Das Kult-Quintett bietet Weltmusik voller Lebensfreude. **Esquina de Alfama** ist die Fado-Band eines kleinen Lokals in Lissabon und erstmals außerhalb Portugals zu hören. **Michael Köhlmeier** liest aus seinen neuen Märchenbüchern. **Der Nino aus Wien** gibt seinen räudigen Wiener Folk-Blues im Club 3. **Livemodul** geben im Club 3 ihr Comeback mit Electro Jazz und Retro-Disco-Funk. Abschließend bedanken wir uns bei den Firmen, die maßgeblich an der gelungenen Erweiterung von Cinema Paradiso beteiligt waren: BWM Architekten & Partner, Pawlik Consulting, Baufirma Gruber, Wohnwerk Heindl, Tischlerei Krumböck, Zehetner HandelsgmbH, Elektro Stradinger, Klimatechnik PME.

Alles Gute für 2012 und spannende Stunden im Kino wünschen,
Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Christoph Wagner

The Descendants

Der Nino aus Wien

Michael Köhlmeier





☆ CHEYENNE – THIS MUST BE THE PLACE

I/F/IRL 2011, **R und B:** Paolo Sorrentino, **B:** U. Contarello, **K:** L. Bigazzi, **Sch:** C. Travaglioli, **M:** David Byrne, Will Oldham, u.a., **D:** Sean Penn, Frances McDormand, Harry Dean Stanton, David Byrne, Heinz Lieven, u.a., 118 min., **ab 13.1.12**

Sean Penn als Rockstar-Nazi-Jäger ist einer der coolsten Typen seit dem „Dude“. LA News Ein Augenschmaus der anderen Art, dessen Figuren für emotionalen und intellektuellen Tiefgang sorgen. Wie Sean Penn die ihm aufgetragene Figur verkörpert: sensationell. Es gibt kein anderes Wort. Programm kino

Vielleicht bekommt Sean Penn allein für seinen Haarschnitt einen Oscar. Moviepilot

Er schaut aus wie von einem anderen Stern. Der 50jährige Rockstar Cheyenne (Sean Penn) trägt schwarzen Kajal, weißes Make-Up, roten Lippenstift und eine toupierte schwarze Mähne. Eigentlich könnte Cheyenne glücklich sein: er ist reich, lebt mit seiner Ehefrau Jane (Frances McDormand) in einem Luxus-Anwesen in Dublin, hat ein paar gute, wenn auch etwas merkwürdige Freunde und noch immer viele junge Fans. Aber nichts macht so recht Freude. Der Wendepunkt in seinem Leben kommt, als er nach New York an das Sterbebett seines Vaters gerufen wird, mit dem er seit 30 Jahren nicht gesprochen hat. Dort erfährt er von der Besessenheit des Vaters, einen deutschen Nazi in den USA wieder zu finden. Der Mann war sein KZ-Wächter. Cheyenne setzt die Suche seines Vaters fort und findet dabei langsam zu sich selbst.

„Cheyenne“ ist eine visuelle Achterbahnfahrt und ein bewegender Film voll hintergründigem Humor über einen 50jährigen Mann, der seine Angst vor dem Leben in den Griff bekommen muss, um endlich erwachsen zu werden. Der zweifache Oscarpreisträger Sean Penn ist als Mischung von The Cure-Frontman Robert Smith und Ozzy Osbourne wunderbar exzentrisch. Die zweite Hauptrolle spielt für den italienischen Regisseur Paolo Sorrentino (Il Divo) die grandiose Filmmusik. So hat er den Originaltitel „This must be the Place“ einem Song der Talking Heads entliehen. Deren Frontman David Byrne hat einen fabelhaften Gastauftritt.

Sean Penn in seiner bisher umwerfendsten Rolle. Neue Zürcher Zeitung
Ein Film voller wundervoller Rätsel und entrückter Bilder. Eine Paraderolle für Sean Penn, in der er eigentlich alles zeigt, was er kann, sein komisches Potential, die Fähigkeit, einen zu Tränen zu rühren und mit einem einzigen Lächeln die Sonne aufgehen zu lassen. Süddeutsche Zeitung

☆ ZIEMLICH BESTE FREUNDE

F 2011, **R und B:** Olivier Nakache, Eric Toledano, **K:** Mathieu Vadepied, **Sch:** Dorian Rigal-Ansous, **D:** François Cluzet, Omar Sy, Anne Le Ny, Audrey Fleurot, u.a., 110 min., **ab 5.1.12**

DIE Komödie des Jahres. Pariscope

Inspiziert von einer wahren Geschichte erzählt die erfolgreichste Komödie des Jahres in Frankreich von zwei Männern, die sich normalerweise nie begegnen würden. Der eine ist weiß und reich, der andere schwarz und arm. Der eine residiert im vornehmen Pariser Stadtpalais, der andere kommt aus einem heruntergekommenen Vorort, der eine hat viel verloren, der andere hat nichts zu verlieren. Und dennoch werden sie „ziemlich beste“ Freunde. Der arbeitslose Driss (Omar Sy) will nur einen Stempel für die Arbeitslosenunterstützung und bewirbt sich deshalb pro forma als Pfleger beim adeligen Philippe (François Cluzet), der seit seinem Absturz beim Gleitschirmfliegen vom Hals ab gelähmt ist. Doch dem feinen Herrn gefällt das unverschämte Großmaul, er engagiert ihn. Statt mit dem Behindertenauto düsen die beiden bald mit dem Maserati durch Paris, rauchen Joints und laden zwei Prostituierte nicht nur zur Ohrläppchenmassage ein. Dass der Rollstuhl hochgetunt wird, versteht sich von selbst.

„Ziemlich beste Freunde“ ist kein kitschiges Behindertenmärchen, sondern eine subtil humorvolle Reflexion darüber, was es heißt, von der Hilfe Anderer abhängig zu sein. Mit viel Witz und ohne Pathos erzählt die Komödie vom Zusammenprall der Klassen und davon, das Leben so zu nehmen, wie es ist. In Frankreich wurde der Film vom Publikum gestürmt (über 14 Millionen Zuschauer!) und sorgt für Diskussionen über eine erstarrte weiße Oberschicht, die mit einer vitalen, multikulturellen Jugend konfrontiert ist. Dass dieser „Culture Clash“ so witzig und berührend ist, und dennoch die nötige Tiefe hat, ist die große Leistung des Films.

Was für ein Duo! Ohne Zweifel eine der besten Komödien des Kinojahres. Le Figaro
„Ziemlich beste Freund“ vereint als Komödie Unvereinbares: den Reichen und den Armen, den Behinderten und den Gesunden, den sanften und den aufbrausenden, den kunstsinnigen und den geerdeten. Das ergibt eine Galavorstellung des geistreichen Witzes. Premiere

Tokyo International Filmfestival 2011: Grand Prix Tokyo, Beste Hauptdarsteller

☆ ANFANG 80

Ö 2011, R und B: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl, K: Wolfgang Thaler, Sch: Karin Hammer, D: Karl Merkatz, Christine Ostermayer, Erni Mangold, Branko Samarovski, Joseph Lorenz, u.a., 90 min., ab 30.12.11



„Anfang 80“ spielt in St. Pölten, wurde hier gedreht und erlebte im Cinema Paradiso seine Weltpremiere. „Anfang 80“ ist ein Liebesfilm über Menschen, denen man Lust und Liebe eigentlich nicht mehr zugesteht, und die gegen alle Widerstände aufs Wunderbarste beweisen: Für junge Liebe kann man gar nicht alt genug sein. Rosa (Christine Ostermayer) und Bruno (Karl Merkatz) sind Anfang 80, als sie sich begegnen. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Doch eine junge Liebe ist für alte Menschen nicht vorgesehen. Sie müssen gegen einige Widerstände kämpfen. Bruno verlässt seine Frau (Erni Mangold) und wird daraufhin umgehend von seinem Sohn entmündigt. Im Pflegeheim, in das die krebserkrankte Rosa gegen ihren Willen von ihrer Nichte einquartiert wurde, macht man sich lustig über den „Romeo“. Schließlich teilt die Heimleitung Rosa mit, dass man ihren permanenten Herrenbesuch nicht länger dulden könne. Doch davon lassen sich die beiden Frischverliebten nicht beirren. Bruno entführt Rosa aus dem Heim und zieht mit ihr in eine neue Wohnung. Beim Möbelkauf „für einen Erstbezug“ werden die beiden gefragt: „Für die Enkel?“ und Rosa antwortet ganz selbstverständlich: „Für ein junges Paar“. Rosa und Bruno genießen ihre neue Freiheit und durchleben gemeinsam die Höhen und Tiefen ihrer späten unverhofften Liebe. Zur größten Herausforderung wird für das „junge Paar“ Rosas Krankheit.

„Wir sind unsichtbar“, sagt Rosa einmal im Film. „Für die anderen sind wir doch nur Tote, deren Beine sich noch bewegen.“ Dieser ergreifende Film gibt den „Untoten“ ihre Sichtbarkeit, ihren Küssen, ihrer Lebensfreude und ihrem Schmerz. Karl Merkatz und Christine Ostermayer zeigen als Liebespaar große Schauspielklasse, ebenso Erni Mangold als Ehefrau und Branko Samarovski als Brunos Freund.

SeniorInnenaktion: Nachmittagsvorstellungen (Beginn vor 16.30 Uhr) täglich um 5 EUR



☆ THE DESCENDANTS - FAMILIE UND ANDERE ANGELEGENHEITEN

USA 2011, R u B: Alexander Payne nach Kauai Hart Hemmings, B: Nat Faxon, Jim Rash, K: Ph. Papamichael, Sch: Kevin Tent, D: George Clooney, Shailene Woodley, Amara Miller, Nick Krause, Patricia Hastie, Grace A. Cruz, u.a., 110 min., ab 27.1.12

George Clooney wird für diese Vorstellung jetzt schon als Oscar-Kandidat gehandelt. FAZ „The Descendants“ vollbringt den wundersamen Trick noch lustiger als bewegend zu sein. The Hollywood Reporter

George Clooney als betrogener Ehemann und übriggebliebener Familienvater. Das hat es noch nie gegeben! Matt King (George Clooney) ist Geschäftsmann auf Hawaii. Nach einem Bootsunfall liegt seine Frau im Koma und Matt ist überfordert mit seinen beiden Töchtern, der altklugen 10-jährigen Scottie und der rebellischen 17-jährigen Alexandra. Dann eröffnet ihm Alexandra auch noch, dass ihre Mutter eine Affäre hatte. Mit seinen Mädchen im Schlepptau macht Matt sich auf die Suche nach dem Liebhaber seiner Frau. Eigentlich sollte er aber gerade die fundamentale Entscheidung treffen, ob er einen unschätzbar wertvollen, unberührten Landstrich verkaufen soll, den seine Familie vor Generationen von der hawaiianischen Königsfamilie erhalten hat. Durch komische, ärgerliche und transzendente Begegnungen erkennt Matt, wie er sein Leben und seine Familie neu ordnen kann.

Wie schon in „Sideways“ und „About Schmidt“ erweist sich der Oscarpreisträger Alexander Payne als ein Meisterregisseur der Komödie über einen Durchschnittstypen, dessen Leben aus der Bahn gerät. Noch souveräner beobachtet er seine widersprüchlichen Figuren, ihre Sehnsüchte und Schwächen. George Clooney spielt so nachvollziehbar einen Jedermann, wie es nur ein Superstar kann. Hawaii liefert dafür eine ungewöhnliche und beeindruckende Kulisse.

„The Descendants“ will unterhalten, und das tut er wie wenige Filme in diesem Jahr. Aber er will auch etwas erzählen, unaufdringlich, über Tradition, Wurzeln, das Sterben und das Leben und letzten Endes Familie und Liebe. Das Ergebnis ist so schön und weise, wie es nur das Kino sein kann. Blickpunkt Film

Der Film ist verdammt lustig, wenn er es sein will, er berührt den Zuschauer emotional, wenn es erforderlich ist und tut hin und wieder sogar beides gleichzeitig. MovieReporter



☆ THE IDES OF MARCH – TAGE DES VERRATS

USA 2011, **R u B:** George Clooney, **K:** Phedon Papamichael, **Sch:** Stephen Mirrione, **M:** Alexandre Desplat, **D:** George Clooney, Ryan Gosling, Paul Giamatti, Marisa Tomei, Philip Seymour Hoffman, Evan R. Wood, u.a., 100 min., **ab 23.12.11**

Er ist nicht nur das bekannteste Espresso-Model der Welt, Hollywoodstar (The Descendants) und Frauenschwarm. Als Regisseur (Good Night, and Good Luck) steht er auch für intelligentes, spannendes und politisches Kino, wie es in den USA heute rar ist. George Clooney entlarvt in seiner vierten Regiearbeit den Zynismus eines U.S.-Präsidentenwahlkampfes.

In einem phantastisch besetzten Ensemble spielt Clooney selbst den charmanten, demokratischen Präsidentschaftskandidaten Mike Morris, der seine Anhänger durch Integrität mitreißt. Er steht für Moral und verspricht ein neues, gerechteres Amerika, eine Regierung, die sich für alle verantwortlich fühlt, nicht nur für die Reichen, sondern auch für die sozial Schwachen.

Sein junger Pressechef Stephen Meyers (einzigartig gut: Ryan Gosling) gilt als politisches Wunderkind. Seine Strategien sind ausgefeilt, für jedes Problem kennt er einen genialen Dreh und auch für schmutzige Tricks ist er sich nicht zu schade. Mal ist er dafür zuständig, eine New York Times-Reporterin (Marisa Tomei) mit Insider-Infos zu versorgen, dann muss er die Attacken des Gegenkandidaten (Paul Giamatti) abwehren. Doch während Präsidentschaftskandidat Morris in den Umfragen weiter zulegt, gerät der junge Idealist Stephen aus der gewohnten Erfolgsspur. Sein Ehrgeiz treibt ihn in die Falle des politischen Gegners, seine Affäre mit einer 20jährigen Praktikantin (Evan Rachel Wood) wird zum Problem. Stephen gerät in ein gefährliches Netz aus Lüge und Korruption. Er muss sich zwischen seinen Idealen und der Karriere entscheiden. Zwischen Wahrhaftigkeit und Skrupellosigkeit liegt in der Politik oft nur ein Wimpernschlag und das betrifft möglicherweise auch den scheinbar tadellosen Präsidentschaftskandidaten Morris.

Politisch, packend und provozierend. Blickpunkt Film

Durch und durch elegante und professionelle Geschichte über Moral, getragen von einem grandiosen Cast. The Hollywood Reporter

Eröffnungsfilm der 69. Filmfestspiele Venedig 2011

☆ THE ARTIST

F/B 2011, **R und B:** Michel Hazanavicius, **K:** Guillaume Schiffman, **Sch:** M. Hazanavicius, Anne-Sophie Bion, **M:** L. Bource, **D:** Jean Dujardin, Bérénice Bejo, John Goodman, James Cromwell, u.a., 100 min., **Preview 20.1.12, täglich ab 27.1.12**

Mit unablässig neuen Ideen, vollgepackt mit intelligentem Bild-Witz und reich an atemberaubend gelungenen Details ist „The Artist“ zugleich eine Parodie und eine leidenschaftliche Liebeserklärung an die Ära des Stummfilms. Die Darstellerleistungen von Dujardin und Bejo sind umwerfend. Das Happy End hat mich schlicht vom Sitz gerissen und mich während des ganzen Abspans stehend jubeln lassen. Ich muss ihn sofort wieder sehen. The Guardian

Der heißeste Geheimtipp für den diesjährigen Oscar. George Valentin (Jean Dujardin) ist der angesagteste Schauspielstar Hollywoods. Der große Charmeur verschafft dem kleinen Starlet Peppy Miller (Bérénice Bejo) eine Rolle beim Film. Doch dann auf dem Höhepunkt von Georges Karriere: eine Katastrophe. Wir schreiben nämlich 1927, George ist Stummfilm-Star und eines Tages spielt man ihm einen Film vor, in dem man die Menschen sprechen hört! Für den Studioboss (John Goodman) ist klar: das ist die Zukunft des Kinos, niemand wird die alte Schauspielergarde mehr sehen wollen, die Leinwand braucht neue Gesichter. So beginnt Georges unaufhaltsamer Abstieg, während das Sternchen Peppy zum Star der neuen Ära wird. Nicht die einfachste Voraussetzung für die beginnende Liebe zwischen den beiden.

„The Artist“ erzählt mit entwaffnendem Charme, Witz und Augenzwinkern eine Geschichte von Leidenschaft und Liebe, von Ehrgeiz und Angst vor dem Versagen. Das absolut Faszinierende daran: „The Artist“ ist selbst ein Stummfilm und in Schwarzweiß gedreht. Diese vergnügliche Hommage an die Frühzeit des Kinos bietet dabei aber bessere Unterhaltung als jeder 3D-Film. So landete der Film in Frankreich vor allen Großproduktionen auf Platz 1 der Kinocharts. „The Artist“ verzaubert ganz ohne Worte mit großartigem Humor und einer zeitlosen Liebesgeschichte. In Kritikerkreisen wird schon gemunkelt: es könnte der erste Stummfilm seit 83 Jahren sein, der einen Oscar erhält.

Der schönste und ergreifendste Film des Jahres. Ein herausragendes Kunstwerk. Dimanche „The Artist“ ist cineastische Magie, die sprachlos macht. Outnow

Internationale Filmfestspiele Cannes 2011: Golde Palme, Bester Darsteller



DER PROZESS

Ö 2011, **R, B und K:** Gerald Igor Hauzenberger, **K:** Dominik Spritzendorfer, Gerald Igor Hauzenberger, **Sch:** Michael Palm, **M:** Bernhard Fleischmann, **mit:** Martin Balluch, Felix Hnat, Sabine Koch, Jürgen Faulmann, Chris Moser, Monika „Muck“ Springer, Elmar Völkl, u.a., 116 min., ab 23.1.12

Publikumsgespräch mit Regisseur Gerald Igor Hauzenberger am 23.1.12

Türen werden mit Rammböcken aufgebrochen, vermummte Kommandos stürmen mit Stahlhelmen und geladenen Waffen die Wohnungen, jagen junge Menschen aus ihren Betten und setzen ihnen Pistolen an den Kopf. Kinder stehen verängstigt daneben. Das sind Bilder eines Polizei-Einsatzes in Österreich 2008, bei dem unter Berufung auf den Mafia-Paragrafen 278a gegen Tierschützer vorgegangen wurde. Mit dem Vorwurf der Bildung einer kriminellen Organisation reichte somit schon die Vermutung auf Sachbeschädigungen aus, um zehn der Aktivisten ins Gefängnis zu bringen. Über ein Jahr dauerte der aufsehenerregende Prozess gegen die Tierschützer, den Regisseur Gerald Igor Hauzenberger mit der Kamera begleitet hat. Er zeigt auch, wie Spitzenpolitiker von der damaligen Justizministerin Claudia Bandion-Ortner bis zu Parteisprechern und Menschenrechtsexperten auf einen immer kafkaesker werdenden Strafprozess reagieren.

Was zunächst nach einem Porträt über unschuldige Aktivisten aussieht, entwickelt sich zu einer brisanten Studie über das Verhältnis von Staatsmacht und Zivilgesellschaft. Der Standard Die packende, spektakuläre aber nie spekulative Art, mit der der Autor die Vorgänge und Positionen rund um sein Thema darstellt, ist beeindruckend und überzeugend. Jury des Wiener Filmpreises 2011 (Bester Dokumentarfilm)

23.1.12, 19.30 Uhr, Publikumsgespräch mit Regisseur Gerald Igor Hauzenberger nach dem Film

TASTE THE WASTE

D 2011, **R u B:** Valentin Thurn, **K:** Roland Breitschuh, **Sch:** Birgit Köster, **M:** Pluramon, 88 min., ab 13.1.12

Es klingt fast unglaublich und ist doch traurige Realität: Nahezu 50 Prozent aller Lebensmittel werden bei uns weggeworfen. Das meiste davon endet im Müll, bevor es überhaupt den Verbraucher erreicht. Niemandem gefällt diese Wahrheit und doch machen alle mit. Warum? Die Dokumentation sucht nach Antworten und befragt Akteure wie die Abfallwirtschaft, Supermarkt-Direktoren, Bauern oder Köche rund um den Globus. Gleichzeitig werden Alternativen zu verschwenderischem Verhalten sowie Möglichkeiten größerer Wertschätzung aufgezeigt. So alarmierend die weltweite Verschwendung von Lebensmitteln auch ist, macht die Dokumentation von Valentin Thurn doch auch Hoffnung auf Veränderung, versetzt den Zuschauer geradezu in Aufbruchsstimmung indem er kreative Vorbilder präsentiert, von denen wir lernen können. Also: handeln statt jammern.

Ein flammender Appell gegen Verschwendung. Bayrischer Rundfunk



Buchtipp: „Die Essensvernichter“ von V. Thurn, Kiepenheuer & Witsch, 17,50 EUR



☆ DER GROSSE CRASH – MARGIN CALL

USA 2011, **R und B:** J. C. Chandor, **K:** Frank G. DeMarco, **Sch:** Pete Beaudreau, **M:** Nathan Larson, **D:** Kevin Spacey, Paul Bettany, Demi Moore, Jeremy Irons, Zachary Quinto, Penn Badgley, u.a., 109 min., ab 20.1.12

Tolle Schauspieler, tolldreiste Transaktionen: Der Film zur Finanzkrise. Es ist ein unaufhaltsamer Strudel aus Panik, Angst und Gier, aus Skrupel, Kälte und Hybris, der sich nicht aus den Zahlenkolonnen auf den Monitoren erschließt, sondern aus dem Spiel eines großartigen Ensembles. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Die ersten Stunden der Finanzkrise erzählt als packender Wall Street-Thriller nach wahren Begebenheiten. Der junge Analyst Peter Sullivan (Zachary Quinto) sitzt spätabends allein im gläsernen Hochhaus einer großen Investment Bank und traut seinen Augen nicht. Sein soeben entlassener Kollege Eric Dale (Stanley Tucci) hat ihm einen USB-Stick mit Berechnungen zusteckt, die von der Führung ignoriert wurden und verheerendes zeigen: Die Aktiva der Bank besitzen nicht den angenommenen Wert, sie steht kurz vor dem Ruin. Es folgt eine schlaflose Nacht, in der eine Notkonferenz die nächste jagt. Abteilungsleiter Sam Rogers (der beste Kevin Spacey seit „American Beauty“), sein Vorgesetzter Will Emerson, Risikoanalystin Sarah Robertson (Demi Moore) und bald auch der per Helikopter eingeflogene Firmenboss John Tuld (grandios: Jeremy Irons) suchen nach einem Rettungsplan. Dieser ist so banal wie folgenschwer: Sobald in der Früh die Börse öffnet, sollen sämtliche „toxischen“ Papiere abgestoßen werden.

„Im September 2008 starb die unabhängige amerikanische Investmentbank, wie wir sie kennen,“ sagt Regiedebütant J.C. Chandor, dessen Vater selbst an der Wall Street arbeitete. „In meinem Film versuche ich, an den Erfahrungen einer kleinen Gruppe von Menschen Anteil zu nehmen, die sich im Mittelpunkt der Finanzkrise befinden, ohne dass ihnen das überhaupt klar wird. Die Maschine, von der sie ein Teil sind, ist derart groß und komplex geworden, dass niemand die zerstörerische Macht begreifen konnte, die von ihr ausging. Bis es zu spät war.“

Ein Lehrstück über die Gier: spannend und großartig besetzt. Hamburger Abendblatt
Was den Film zu einer solch packenden und überzeugenden filmischen Umsetzung bekannter Ereignisse macht, ist die kühle, akkurate Zeichnung der Schnittpunkte zwischen banaler Arbeitsplatz-Politik und den Bewegungsmechanismen des internationalen Kapitals. NY Times



HABEMUS PAPAM – EIN PAPST BÜXT AUS

I 2011, R, B und D: Nanni Moretti, B: Francesco Piccolo, Federico Pontremoli, K: Alessandro Pesci, Sch: Esmeralda Calabria, M: Franco Piersanti, D: Michel Piccoli, Jerzy Stuhr, Renato Scarpa, Franco Graziosi, u.a. 110 min., ab 8.12.11
Christen aus aller Welt erwarten auf dem Petersplatz den Auftritt des neuen Papstes. Doch anstatt auf den Balkon zu treten und sich an seine Schäfchen zu wenden, läuft der soeben gewählte Papst Melville (Michel Piccoli) schreiend davon. Er hat Angst und erbittet sich Bedenkzeit. Schleunigst holt der Vatikan einen Psychiater (gespielt vom Regisseur Nanni Moretti), der ihn auf Schiene bringen soll. Doch der neue Papst haut lieber ab und sucht in den Straßen Roms das andere Leben. Eine göttliche Komödie über den Papst, der nicht Papst sein will. In einer großen Altersrolle zeigt ein verletzlicher Michel Piccoli das Oberhaupt der katholischen Kirche von einer unbekannten Seite: der menschlichen.

Ein Film komisch und erhaben mit einem hervorragenden Michel Piccoli. L'Unità

NUR FÜR PERSONAL!

F 2010, R u B: Philippe Le Guay, K: Jean-Claude Larrieu, Sch: Monica Coleman, M: Jorge Arriagada, D: Fabrice Luchini, Sandrine Kiberlain, Natalia Verbeke, Carmen Maura, Lola Nuenas, Berta Ojea, Nuria Sole, u.a., 106 min., ab 16.12.11
Eine filmische Liebeserklärung an Spanien und Frankreich, überschwänglich, temperamentvoll und lebenslustig. Der Finanzberater Jean-Louis Joubert (Fabrice Luchini) lebt im Paris der 60er-Jahre mit seiner energielosen Frau Suzanne (Sandrine Kiberlain) und den beiden versnobten Söhnen in einem vornehmen Stadthaus. Der freudlose Alltag der Jouberts hätte problemlos noch mehrere Jahrzehnte ungestört seinen Lauf genommen, wenn nicht ein neues Dienstmädchen alles durcheinander bringen würde. Die junge Spanierin Maria (Natalia Verbeke) zieht in der 6. Etage des Hauses ein, wo schon einige andere spanische Dienstmädchen wohnen. Sie putzt nicht nur fleißig, sondern weckt mit ihrer Lebenslust bald das Interesse von Jean-Louis, der in der Personaletage einen unbekannten Kosmos entdeckt. Als deswegen der Haussegen schief hängt, zieht er kurzerhand in den 6. Stock.

Ironisch dreht dieser Wohlfühlfilm die Wertungen um, nimmt das Treppenhaus als Symbol. Für Joubert ist der Weg zu den Dienstmädchen ein Aufstieg. Stuttgarter Zeitung

DER GOTT DES GEMETZELS

F/D/Polen 2011, R u B: Roman Polanski, Buchvorlage: Yasmina Reza (Theaterstück), K: Pawel Edelman, Sch: Hervé de Luze, D: Kate Winslet, Jodie Foster, Christoph Waltz, John C. Reilly, 79 min., ab 25.11.11

Bei einer Spielplatzrauferei zweier Elfjähriger verliert einer der Buben zwei Zähne. Die Eltern des „Opfers“, das liberale Paar Penelope (Jodie Foster) und Michael (John C. Reilly), laden die Eltern des „Täters“, die beiden Karrieristen Nancy (Kate Winslet) und Alan (Christopher Waltz), ein, um den Vorfall wie vernünftige Menschen zu klären. Anfangs gelingt das auch. Doch mehr und mehr verwickeln sich alle Beteiligten in Widersprüche. Schließlich fallen die Kulissen bürgerlicher Kultiviertheit. Es folgt eine grandios unterhaltsame Zimmerschlacht zwischen vier Hollywoodstars.

Ein tolles Kammerspiel: gut, gemein und sehr, sehr lustig. Tagesanzeiger

CINEMA NEXT

Cinema Paradiso präsentiert die Initiative für das Kino von morgen. Junge Filmkunst aus Österreich ist im Kino zu sehen, mit Vorfilmen, Filmnächten, Filmpremieren und Werkstätten. www.cinemanext.at

WERKSTATT

Die „Cinema Next Werkstatt“ versammelt junge Filmemacher aus dem Raum St. Pölten im Kinosaal, die ihre Kurzfilme präsentieren und Erfahrungen austauschen.

27.1.12, 14 Uhr, Eintritt frei!

FINDERS KEEPERS

Ö 2011, von Martina Lang, 3 min

Der Vorfilm im Jänner: Ein Koffer voller Erinnerungsstücke, gefunden im durchwühlten Dachboden der Großmutter aus Budapest. Martina Lang, Studentin an der FH St. Pölten, animiert die Fundstücke ihrer Oma und erweckt bislang verborgene Geschichten zum Leben. Wir zeigen den Kurzfilm im Kino 2 (Beislkino) vor den Hauptabendfilmen.

FILM, WEIN + GENUSS

Aufgrund des großen Erfolges gibt es zu den kulinarischen Köstlichkeiten aus den NÖ Regionen ab sofort jeden letzten Dienstag im Monat zwei Filme zur Auswahl. In Kooperation mit „So schmeckt Niederösterreich“ kredenzen Produzenten und Verarbeiter aus der Region ihre ausgezeichneten Schmankerl und erlesenen Weine. Diesmal bewirbt sie „Bioladen Hansinger“ aus Kilb und „Weinbau Binder“ aus Reichersdorf. Als Film genießen Sie im Kino 2 (Beislkino) den berührenden Familienfilm „The Desendants – Familie und andere Angelegenheiten“ mit einem großartigen George Clooney und im neuen Kino 3 die Stummfilmsensation „The Artist“, der als Oscarfavorit gehandelt wird.

31.1.12, ab 19 Uhr Verkostung im Foyer, 20.15 Film, Schmankerl aus der Region werden direkt von den Produzenten im Foyer angeboten. Um 13 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt, gibt es: Film + 2 Gläser Wein + 1 Schmankerl-Teller



NEUJAHRSKONZERT

Starten sie im Kino mit Musik und einem Sektfrühstück entspannt ins neue Jahr. Im Beislkino zeigen wir auf der großen Kinoleinwand im Kino 2 (Beislkino) das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, dirigiert von Mariss Jansons. **1.1.12, 11 Uhr, Eintritt frei!**

CP NEIGUNGSGRUPPE WANDERN

Ein wenig Mut gehört dazu, im Jänner zu wandern. Daher bleibt auch noch offen, ob es ein bequemer Ausflug in den Dunkelsteinerwald, ein Hüttenbesuch im Traisental oder der grandiose Ausblick von einer Aussichtswarte wird. Eines ist fix: das schon traditionelle Gewinnspiel bei der Wanderung mit Unterstützung von Bergsport Scout in der Klostergasse. **22.1.12, 9.20 Uhr** Treffpunkt Kassenhalle St. Pölten Hauptbahnhof. Anmeldung unter wandern@cinema-paradiso.at oder an der Bar; nähere Infos zum Wanderziel ab ca. 12.1.

DIE NACHT DER PROGRAMMKINOS

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr laden auch heuer wieder in ganz Österreich die Programmkinos der IG Programmkino zu einer „Nacht der offenen Türen“ bei freiem Eintritt. Diese Kinos zeigen das ganze Jahr über Filme abseits des Mainstreams und sorgen seit vielen Jahren dafür, dass in Österreich die Reichhaltigkeit des Filmangebotes und der europäische Kinofilm erhalten bleibt. Für die notwendige Unterstützung der vielfältigen Vermittlungstätigkeit, die durch die hohen Kosten der Kinodigitalisierung noch dringender benötigt wird, setzt sich seit 2010 in Österreich die IG Programmkino ein. Die Mitglieder der IG Programmkino sind: Cinema Paradiso (St. Pölten), Cinematograph/Leokino (Innsbruck), City Kino/Movimento (Linz), Das Kino (Salzburg), Filmcasino (Wien), Filmhaus/Stadtkino Kino (Wien), Gartenbau Kino (Wien), KIZ RoyalKino (Graz), Volkskino (Klagenfurt), Votivkino/De France (Wien)

Das Cinema Paradiso zeigt heuer gleich zwei Previews auf kommende Programmkino-Höhepunkte, junges österreichisches Kino und Publikumsieblinge zum Wiedersehen. Im neuen Kino- und Kulturraum Club 3 bietet Cinema Paradiso auch junger österreichischer Musik eine Bühne, in dieser Nacht der groovenden Formation „livemodul“ und den Djs der „Analog Academy“.



20.1.12, ab 21 Uhr, Eintritt frei bei allen Veranstaltungen



PREVIEW: THE ARTIST

21 Uhr

F/B 2011, **R und B:** Michel Hazanavicius, **K:** Guillaume Schiffman, **Sch:** Michel Hazanavicius, Anne-Sophie Bion **M:** Ludovic Bource, **D:** Jean Dujardin, Bérénice Bejo, John Goodman, James Cromwell, Penelope Ann Miller, u.a., 100 min.

Die Kinoüberraschung des Jahres: Eine raffinierte Liebeskomödie wird ganz ohne Worte zum Publikumsiebling und Oscarfavoriten. George Valentin ist ein großer Star des Stummfilms, doch mit dem Beginn des Tonfilms ist sein Stern im Sinken begriffen. Dafür erlebt die junge Peppy Miller einen berauschenden Karriereschub. Das sind nicht gerade die idealen Voraussetzungen für eine harmonische Liebesbeziehung zwischen den beiden.

PREVIEW: SUBMARINE

21.15 Uhr

UK 2010, **R und B:** Richard Ayoade nach Joe Dunthorne, **K:** Erik Wilson, **Sch:** Nick Fenton, Chris Dickens, **M:** Andrew Hewitt, Alex Turner (Arctic Monkeys), **D:** Craig Roberts, Yasmin Paige, Sally Hawkins, Noah Taylor, u.a., 97 min. Trockener britischer Humor vom Feinsten. In einer kleinen Küstenstadt in Wales muss ein 15-jähriger nicht nur seine Mutter von den Avancen eines Mystikers retten, er möchte auch seine von einem Ekzem befallene Freundin in sein Zimmer locken. Seine einzigen Waffen sind ein riesiger Wortschatz und fast hundertprozentiges Selbstbewusstsein. Sein Name ist Oliver Tate.

Ein britisch-schräger Film in der Tradition Richard Lesters und früher Beatles-Songs, voll absurder Komik, coolem Humor, reicher und farbiger Schilderung von Schule und Familie, erstem Sex und letztem Autobus nach Hause. Viennale



ADAMS ENDE

22.55 Uhr

D/Ö 2011, **R, B und Sch:** Richard Wilhelmer, **K:** Julius von Bismarck, **Sch:** Alexander Murugin, **M:** Rio Reiser, J.S. Bach, Klaus Nomi, u.a., **D:** Paula Kalenberg, Robert Stadlober, Jacob Matschenz, David Winter, u.a., 81 min.

Dem 27-jährigen Österreicher Richard Wilhelmer gelang mit kleinem Budget, dafür mit umso mehr Ideen ein „fabelhaftes Regiedebüt“ (Der Standard). Adam (Robert Stadlober) ist hin und her gerissen zwischen seiner langjährigen Freundin Anna und seinem besten Freund Conrad, Beziehungsroutine und Verantwortung nerven, One Night Stands und Partys locken. Ein gelungenes Porträt einer jungen Generation zwischen Sex, Liebe und endlich Erwachsenwerden.

SHINE A LIGHT

23.05 Uhr

USA 2007, **R und B:** Martin Scorsese, **K:** C. Mitchell Amundsen, Stuart Dryburgh, Robert Elswit, **Sch:** David Tedeschi, mit den Rolling Stones u.a., 100 min.

Der filmische Beweis: Mick kann sich noch so abmühen, Keith wird immer der coolere bleiben. Oscar-Preisträger Martin Scorsese filmte ein mitreißendes Rolling Stones-Konzert in der fast intimen Atmosphäre eines alten New Yorker Theaters. Die Legenden Mick Jagger, Keith Richards, Ron Wood und Charlie Watts geben gut gelaunt ihre Welthits zum Besten und begrüßen als Gaststars Christina Aguilera, Blues-Ikone Buddy Guy und Jack White.

LIVEMODUL – KONZERT IM CLUB 3

22 Uhr

„livemodul“ sind zurück! Nach längerer Konzertpause endlich wieder bei uns zu Gast, verspricht der Abend eine Live Electronics Improvisations Performance par excellence zu werden. Geschickt kombiniert das Modul Electro Jazz mit Groove Lounge und einem Schuss guten alten Retro-Disco-Funk. Ein Ohrenschauspiel für den geneigten Zuhörer und gleichzeitig auch wunderbar abtanzbar. Livemodul verwandelt den Club 3 in einen Tempel des Grooves!

Matthias Lackenberger (Electronics), Christoph Richter (Synths), Siggie Maier (Drums) und Lorenz Raab (Trumpet)

ANALOG ACADEMY – DJ-LINE

24 Uhr

Miss Marple & Groovemaster J begeistern das Publikum mit Soul, Funk und Jazz der 60er und 70er Jahre bishin zur Neuzeit. Wie bei der Analog Academy Pflicht, kommt bei den beiden Djs nur der wohlige warme Klang von Vinyl für die Beschallung des Dancefloors in Frage.

20.1.12, ab 22 Uhr Konzert, DJ-Line ab ca. 24 Uhr, Eintritt frei!

KINO ☆ 1					JÄNNER					KINO ☆ 2					Kartenbestellung: Tel. 02742-21 400, www.cinema-paradiso.at					KINO ☆ 3					CLUB★3	
01 So	15.00 Anfang 80	16.45 Der Gott des Gemetzels	18.15 Anfang 80	20.00 Anfang 80	01 So	14.30 Nur für Personal!	16.30 The Ides of March - Tage des Verrats	18.30 Nur für Personal!	20.30 Habemus Papam	01 So	16.00 Habemus Papam - Ein Papst büxt aus	18.00 Habemus Papam - Ein Papst büxt aus	20.15 The Ides of March - Tage des Verrats													
02 Mo				20.00+21.45 Zieml.beste Fr.	02 Mo				20.30 The Ides of March	02 Mo																
03 Di					03 Di					03 Di																
04 Mi					04 Mi					04 Mi																
05 Do					05 Do					05 Do					21.00 Der Nino aus Wien	Club Kaminfeuer										
06 Fr	14.15 Ziemlich beste Freunde	16.15 Ziemlich beste Freunde	18.15 Ziemlich beste Freunde	20.15 + 22.15 Ziemlich beste Freunde	06 Fr	15.15 Anfang 80	17.00 Nur für Personal!	18.55 The Ides of March - Tage des Verrats	20.50 The Ides of March - Tage des Verrats	22.40 Blue Valentine	06 Fr	14.30 Der Gott d. Gemetzels	16.00 Habemus Papam	18.00 Anfang 80	20.00 Anfang 80	22.00 Funk Fiction										
07 Sa				20.15 Ziemlich beste Freunde	07 Sa						07 Sa					22.00 Indie Pepper										
08 So					08 So						17.00 Nur für Personal!					08 So	16.00 Habemus Papam									
09 Mo					09 Mo						15.15 Anfang 80					17.00 Nur für Personal!				09 Mo	16.00 Habemus Papam					
10 Di																				10 Di						10 Di
11 Mi	11 Mi	11 Mi																								
12 Do	12 Do	12 Do																								
13 Fr	16.00 Habemus Papam - Ein Papst büxt aus	18.15 Ziemlich beste Freunde	20.15 Ziemlich beste Freunde	22.15 Cheyenne - This must be the place	13 Fr	16.45 Nur für Personal!		18.45 Taste the Waste	20.30 The Ides of March - Tage des Verrats	22.30 Blue Valentine	13 Fr	14.00 Cheyenne	16.15 Anfang 80	18.00 Anfang 80	19.45 Cheyenne - This must be the place	22.00 Club peng peng										
14 Sa					14 Sa						14 Sa					22.00 Left Fields + Djs										
15 So					15 So						15 So	16.15 Anfang 80														
16 Mo					16 Mo						16 Mo															
17 Di					17 Di						17 Di															
18 Mi					18 Mi						20.00 Bratsch						18 Mi									
19 Do					19 Do	16.45 Nur für Personal!		18.45 Taste the Waste	20.30 The Ides of March		19 Do															
20 Fr	16.30 Ziemlich beste Freu..	18.30 Anfang 80	21.00 Preview: The Artist	22.55 Adams Ende	20 Fr	17.00 The Ides of March		19.00 Der große Crash - Margin Call	21.15 Preview: Submarine	23.05 Shine a light	20 Fr	15.45 Habemus Papam	17.45 Cheyenne	20.00 Ziemlich beste Fre..	22.00 livemodul+Analog...	22.00 Klub Total (Leiwand)										
21 Sa	16.45 Anfang 80		20.15 Ziemlich beste Freunde	22.15 Blue Valentine	21 Sa	17.00 Taste the Waste		17.30 Der große Crash	21.00 The Ides of March		21 Sa	16.00 Habemus Papam - Ein Papst büxt aus	18.00 Ziemlich beste Freunde	20.00 Cheyenne - This must be the place												
22 So					22 So	15.30 The Ides of March			19.30 Der Prozess + Disk.		22 So															
23 Mo					23 Mo	17.00 Der Prozess		19.15 Der große Crash - Margin Call	21.15 The Ides of March - Tage des Verrats		23 Mo															
24 Di					24 Di			17.30 Cheyenne	20.00 Zieml. beste Freunde		24 Di															
25 Mi	16.15 Anfang 80	18.00 The Descendants - Familie und andere Angelegenheiten	20.15 Michael Köhlmeier	22.30 The Descendants	25 Mi	16.15 Cheyenne				22.15 Der große Crash	25 Mi	15.45 The Ides of March	17.45 The Artist	19.45 The Artist	19.30: Film, Wein+Genuss: The Artist											
26 Do					26 Do	15.30 The Descendants		17.30 Cheyenne - This must be the place	20.00 Ziemlich beste Freunde		26 Do															
27 Fr					27 Fr	15.30 Der Prozess					27 Fr															
28 Sa					28 Sa						28 Sa															
29 So	16.15 Anfang 80		20.10 Ziemlich beste Freu..		29 So	15.30 The Descendants		17.30 Cheyenne - This must be the place	20.00 Ziemlich beste Freunde		29 So	15.45 The Ides of March	17.45 The Artist	19.45 The Artist	19.30: Film, Wein+Genuss: The Artist											
30 Mo					30 Mo	15.30 Der Prozess					30 Mo															
31 Di					31 Di						31 Di															

Täglicher Spielbetrieb, Beginnzeiten gelten für alle Tage im Farbblock.
Anderungen vorbehalten, Spielplan auch in den Tageszeitungen

CINEMA KIDS

1.-3.1.
13.30 Der kleine Eisbär 1
14.15 Karo und der liebe Gott

4.-5.1.
13.30 Lauras Stern 1
14.15 Hanni und Nanni

6.-8.1.
12.45 Karo und der liebe Gott
13.45 Der kleine Eisbär 1

13.-15.1.
14.30 Lauras Stern 1
15.00 Hanni und Nanni

20.-21.1.
14.45 Hanni und Nanni
15.00 Der kleine Eisbär 1

22.1.
14.30 Lauras Stern 1
15.00 Hanni und Nanni

28.1.
14.15 Lauras Stern 1

29.1.
14.00 Der kleine Eisbär 1

CINEMA KIDS LIVE

27.1.
14.30 + 15.30
Ulrich Chmel's Papiertehater

BABYKINO

25.1.
9.30 Cheyenne
9.45 Ziemlich beste Freunde

CINEMA BREAKFAST

Sonn- und Feiertags

1.1. 11 Uhr Neujahrskonzert
12.00 Uhr Der Gott des Gemetzels
12.15 Anfang 80

6.1. 11.00 Anfang 80
11.15 Die Frau die singt
11.45 Ziemlich beste Freunde

8.1. 11.00 Die Frau die singt
11.30 Anfang 80
11.45 Ziemlich beste Freunde

FILM, WEIN + GENUSS

31.1. 19.30 The Descendants, The Artist

15.1. 12.00 Blue Valentine
12.15 Anfang 80
12.30 Ziemlich beste Freunde

22.1. 12.00 Die Frau die singt
12.15 Der große Crash
12.30 Ziemlich beste Freunde
14.45 Cheyenne

29.1. 11.30 The Artist
12.00 Der große Crash
12.15 The Descendants
13.30 Der Prozess

CINEMA NEXT WERKSTATT

27.1. 14.00 Kurzfilmprogramm



OmU=Original mit Untertiteln*
OV=Originalfassung

Vorschau:
RENATO BORGHETTI
Renato Borghetti oder „Borghettinho“, wie ihn seine Fans liebevoll nennen, gibt sich mit seinem legendären Quartett die Ehre im Cinema Paradiso. Seine von Spielwitz und einer mit-reißenden Bühnenperformance geprägte Darbietung verbindet das Feeling von Cajun und Zydeco aus Louisiana. Eine einmalige Melange spanisch-italienischer Melodien und afroamerikanischer Rhythmen.

21.2.12

CLUB

★

3

Jänner

★

DER NINO AUS WIEN

Do

Woche 1

5.1., 21 Uhr

Der Nino aus Wien

24 Uhr Club Kaminfeuer mit Djs Hennes, Hr. Strauss

Fr

6.1., 22 Uhr

Funk Fiction & STP Sound

Selected mit Grandmaster Flop

Sa

7.1., 22 Uhr

Indie Pepper mit Dj manshee, Riot Sound, Indievisual

13.1., 22 Uhr

Peng peng mit Dj Schmoda, Dj Masallah, Djane Billie Jean

14.1., 22 Uhr

Film „Left Fields“

23 Uhr Dj Line mit Kid Copy, Surehand, Gernotb

20.1., 22 Uhr

Konzert „livemodul“

24 Uhr Analog Academy

21.1., 22 Uhr

Klub Total (Leiwand)

mit Dj Roderic, Djs m.rat & wlf

27.1., 22 Uhr

Kuhbus presents, mit Dj Aziz, Rob. Stp, Plettartnik &Haze aka Love&Happiness

28.1., 22 Uhr

Dj gü-mix

CINEMA BREAKFAST

DAS FRÜHSTÜCK FÜR FILMFANS

Jeden Sonntag und Feiertag, Frühstück ab 9 Uhr (Buffet bis 13 Uhr)



BLUE VALENTINE

USA 2010; **R und B:** Derek Cianfrance, **B:** Joey Curtis, Cami Delavigne, **K:** Andrij Parekh, **Sch:** Jim Helton, Ron Patane, **M:** Grizzly Bear, **D:** Ryan Gosling, Michelle Williams, Mike Vogel, u.a.; 112 min, **ab 5.1.12**

Ein herzerreißend schöner Film. Vielleicht der schönste Film des Kinojahres. Brigitte Nach sechs gemeinsamen Jahren scheint Deans (Ryan Gosling) und Cindys (Michelle Williams) Ehe am Ende. Was als romantische Leidenschaft mit unbedingter Hingabe begann, ist schleichender Ernüchterung gewichen. Wie es so weit kommen konnte, weiß keiner von ihnen. Als letzten Rettungsversuch für ihre Ehe verbringen Dean und Cindy eine Nacht in einem Motel, in der zärtliche Erinnerungen an die erste Zeit als Paar wieder lebendig werden. Ein Film auf der Suche nach der Wahrheit hinter einer Love Story – ein Kinoerlebnis von seltener Gefühlstiefe und Schönheit.

Ryan Gosling und Michelle Williams geben zwei der explosivsten und emotional packendsten Darstellungen, die wir je zu sehen bekommen werden. Rolling Stone Oscar-Nominierung 2011: Beste Hauptdarstellerin; Golden Globes-Nominierung 2011: Beste Hauptdarstellerin, Bester Hauptdarsteller

DIE FRAU DIE SINGT

Kan 2009, **R und B:** Denis Villeneuve nach dem Theaterstück von Wajdi Mouawad, **K:** André Turpin, **Sch:** Monique Dartonne, **D:** Lubna Azabal, Mélissa Désormeaux-Poulin, Maxim Gaudette, Rémy Girard, u.a., 133 min, **ab 6.1.12**

Eine zeitlose Parabel über Glauben, Liebe und Vergebung. Neue Zürcher Zeitung Der letzte Wille der Mutter der Zwillinge Jeanne und Simon ist eigenartig: Sie sollen ihrem Vater und ihrem Bruder einen Brief übergeben. Nur: ihr Vater, das glaubten beide, sei längst tot und von einem Bruder haben sie nichts gewusst. Jeanne erkennt, dass das die Chance ist, das Schweigen der Mutter zu verstehen. Sie bricht von Kanada in den Nahen Osten auf, um ihren Vater zu suchen und mehr über ihre Familie zu erfahren. Und sie findet die Spuren einer Frau, die so gar nicht ihrer Mutter ähnelt. Unerklärlicher Hass und unzerbrechliche Liebe liegen in „Die Frau die singt“ nahe beieinander. Mit der erzählerischen Sprengkraft einer klassischen Tragödie erzählt der kanadische Regisseur Denis Villeneuve vom Mut einer außergewöhnlichen Frau und von einer dramatischen Familiengeschichte. Das ist ein Ausnahmefilm, gleichermaßen Familienchronik wie Zeitportrait. Ein packendes Drama und ein zurückhaltend bebildeter Thriller, der niemanden kalt lassen wird. Programm kino Oscar-Nominierung 2011: Bester nicht-englischsprachiger Film; 6 Kanadische Filmpreise 2011: Bester Film, Beste Regie u.a.

Außerdem im Filmfrühstück: Der Gott des Gemetzels, Anfang 80, Ziemlich beste Freunde, Der große Crash, Cheyenne, The Artist, The Descendants, Der Prozess

CINEMA KIDS

DIE BESTEN KINDER- UND FAMILIENFILME ALLER ZEITEN

Jeden Freitag bis Sonntag und an Feiertagen. In den Ferien täglich.



KARO UND DER LIEBE GOTT

Ö 2006, **R und B:** Danielle Proskar, **D:** Victoria Drauch, Markus Gertken, Petra Morzé, u.a., 94 min., **empf. ab 6 Jahren** Die achtfährige Karo glaubt, dass der Liebe Gott ein alter Mann ist, der alleine in der Nachbarswohnung lebt und nicht immer nach frischen Socken riecht. Womöglich hat sie Recht. Dann allerdings müsste ihre Welt aber auch der Himmel sein. Also kämpft sie mit „göttlicher“ Unterstützung gegen die Scheidung ihrer Eltern. Mit augenzwinkerndem Humor und erfrischender Fantasie erzählt der Film von Karos Mission.

DER KLEINE EISBÄR 1

D 2001, **R:** Thilo Rothkirch, Piet de Rycker, **B:** Piet de Rycker, Bert Schrickel, Zeichentrick, 78 min., **empf. ab 4 Jahren** Eisbären müssen nie weinen. Lars, Bilderbuch-Liebling aller Kinder, in seinem legendären ersten Kinofilm. Als seine Freunde Orca, Caruso, Robbe Robby und Lena von einem Fischkutter gefangen werden, setzt Lars alles daran, sie zu befreien.

LAURAS STERN

D 2004, **R u B:** Piet de Rycker nach Klaus Baumgart, Thilo Graf Rothkirch, Zeichentrick, 75 min, **empf. ab 4 Jahren** Der unvergleichliche erste Teil der Kinderbuchverfilmungen nach Klaus Baumgart erzählt den Beginn einer großen Freundschaft zwischen einem Mädchen und einem Stern. Fremd in der neuen Stadt, findet die kleine Laura nicht leicht Freunde. Ersatzweise spricht sie lieber mit ihrem Lieblingsstern am Himmel. Als der Stern eines Tages vom Himmel fällt und sich eine Zacke bricht, hilft ihm seine Freundin Laura.

HANNI & NANNI

D 2010, **R:** Christine Hartmann, **B:** Jane Ainscough, Enid Blyton, **D:** Sophia Münster, Jana Münster, Hannelore Elsner, Heino Ferch, Oliver Pocher, u.a., 89 min., **empf. ab 6 Jahren** Die Zwillinge Hanni und Nanni haben es mit ihren Streichen übertrieben und werden ins Internat Lindenhof geschickt. Im Hockey-Team des Internats sind die beiden bald wichtige Mitglieder. Als sie im Abschlussspiel ausgerechnet auf die Mannschaft ihrer alten Schule treffen, müssen sie zeigen, ob sie wirklich zum Lindenhof gehören.

BABYKINO

Der Kinotreffpunkt für Leute mit Kleinkindern jeden letzten Mittwoch des Monats. Bringen Sie Ihr Baby mit, wir lassen das Licht etwas an und drehen den Ton leiser. Im Jänner begibt sich Sean Penn als alternder Rockstar „Cheyenne“ auf eine Reise durch Amerika (9.30 Uhr) und „Ziemlich beste Freunde“ (9.45 Uhr) aus Frankreich sorgen für viel Vergnügen. 25.1.12, Eintritt frei!



MICHAEL KÖHLMEIER LIEST MÄRCHEN

Der große Geschichtenerzähler, Romancier und Vorleser Michael Köhlmeier hat mit seinen atemberaubenden Nacherzählungen der griechischen Mythologie, der Geschichten Shakespeares und der Märchen aus 1001 Nacht sein Publikum immer wieder in den Bann gezogen. Jetzt bringt Michael Köhlmeier gleich zwei neue Bücher mit ins Cinema Paradiso, in denen Märchen im Mittelpunkt stehen. In „Das Sonntagskind“ spannt Köhlmeier einen weiten Bogen von ganz klassischen bis hin zu kaum bekannten Märchen und Sagen aus Österreich. Von Lucifer und Paracelsus, von Kaisern und Königen, von Liebe und Verrat, von Glück, Tränen und Tod erzählt Köhlmeier in „Das Sonntagskind“ und davon, dass ein Ende auch ein Anfang ist. In „Märchen-Dekamerone. Eine Weltreise in hundert Geschichten“ beschwört Köhlmeier Märchen als die ältesten Wissensspeicher der Menschheit, die ein riesiger Spiegel ihrer Träume, Ängste und Tragödien sind. Michael Köhlmeier hat hundert Geschichten gesammelt, nach Urszenen geordnet und feinfühlig gedeutet.

24.1.12, 20.15 Uhr, VVK 12 EUR, Abendkassa 14 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt



Buchtip: „Das Sonntagskind“, Zsolnay, 20,50 EUR

CINEMA KIDS – LIVE PAPIERTHEATER – DER FROSKKÖNIG

Es war einmal eine Zeit, in welcher es noch kein Fernsehen oder Internet gegeben hat. Man pflegte Hausmusik und spielte in den eigenen vier Wänden Theater. Dafür kaufte die Familie im Biedermeier Ausschneidebögen, auf denen Theaterkulissen abgebildet waren und Textbücher mit Kurzfassungen zu den Stücken. Alle waren beschäftigt, die Figuren und Kulissen auf Karton oder dünnes Sperrholz zu kleben und auszuschneiden. Ulrich Chmel aus Wien ist heute einer der letzten in Österreich, der die alte Tradition pflegt. Bei seiner Premiere im Cinema Paradiso spielt er das beliebte „Erlösungs“-Märchen „Der Froschkönig“ der Gebrüder Grimm. Romanische Bühnenbilder und Figuren aus dem 19. Jahrhundert ziehen den Betrachter in den Bann dieses Märchens. Umrahmt von einem romantischen Papiertheaterdruck wird in einem Bühnenausschnitt von ca. 30 x 40 cm gespielt. Die Bühnentiefe von ca. 80 cm eröffnet eine überraschend eindrucksvolle Perspektive. Der ebenfalls ca. 80 cm hohe „Schnürboden“ erlaubt einen raschen und reibungslosen Szenenwechsel, fast wie im richtigen Theater. Für jene Zuschauer, die in den letzten Reihen sitzen, werden Theatergläser verliehen.

27.1.12, 14 Uhr, 2 Vorstellungen: 14.30 + 15.30, Eintritt Vorverkauf 7 EUR, Tageskassa 8 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt. Dauer: 40 Minuten. Für Kinder ab 5 Jahren



BRATSCH

Bratsch sind die wohl beste Band, die je Jazz, Klezmer, südosteuropäische und Romamusk vermischte. Concert

„Bratsch“ genießen nicht nur in ihrer Heimat Kultstatus, ihre Popularität reicht weit über die Grenzen Frankreichs hinaus. Unglaubliche 36 Jahre steht die Band bereits auf den Bühnen dieser Welt. „Bratsch“ in ein musikalisches Genre einzuordnen, ist nicht einfach. Ihre Interpretationen der unterschiedlichen Stile der Weltmusik – ob Balkan, Gipsy, jiddische Musik, Klezmer, Musette, Rembetiko, französisches Chanson, die sich mit Jazz und Improvisationen mischen – sind außergewöhnlich und mitreißend. Ihre Freude zu improvisieren, zu variieren und ständig Neues in die Musik einfließen zu lassen, ist gepaart mit großem Spielwitz und außergewöhnlichem instrumentalen Können. Ihre Konzerte sind ein Erlebnis der Sinne, intensiv und überraschend, voller Lebensfreude und Energie. Wie selbstverständlich trifft dabei Django Reinhardt auf eine spanische Tarantella und biegt kurz darauf in Richtung Mazedonien, Rumänien, Armenien oder Ukraine ab.

„Urban Bratsch“ heißt das neue Album der französischen Band, das sie im Cinema Paradiso vorstellt. Nach 36 Jahren Bandgeschichte der Balkan-Blues-Brüder, wie die Presse jüngst „Bratsch“ nach einem umjubelten Festivalauftritt nannte, gibt es eine kleine Auffrischung in der Besetzung der Band. Théo, der Sohn des Bratsch-Violinisten Bruno Girard, übernimmt den Bass. Er ist damit der Jüngste in der ältesten Boy-Group Frankreichs und sorgt für frischen Wind.

Dan Gharibian (Gitarre), Bruno Girard (Violine, Bratsche), Theo Girard (Kontrabass), Nuno Peylet (Klarinette), François Castiello (Akkordeon)

Melancholische Balladen, herzerreißende Liebeslieder und dann wieder ein abrupter Ausbruch der Heiterkeit. Wie Flaneure suchen diese fünf Nomaden jene kleinen Glücksmomente festzuhalten, in denen Musiker und Publikum zu sich selbst kommen können. Süddeutsche Zeitung

18.1.12, 20 Uhr, Eintritt Stehplatz Vorverkauf 12 EUR, Abendkassa 14 EUR, Sitzplatz Vorverkauf 14 EUR, Abendkassa 16 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt



BOBAN I MARKO MARKOVIC ORKESTAR

Er ist der Gott der Balkan Brass Musik. Er ist einer der besten Trompetenspieler der Welt. Seine Musik hat die Filme Emir Kusturicas (Underground, Arizona Dream) unsterblich gemacht. Das berühmte Trompetenfestival in Guca hat er schon so oft gewonnen, dass er nur mehr außerhalb des Wettbewerbes teilnehmen „darf“. Boban Markovic ist eine lebende Legende. In den Club 3 bringt er sein einmaliges Orchester mit.

Seit vielen Jahren trägt die Band ihren abgefahrenen Balkan-Gypsy-Roots-Sound um die ganze Welt und kann die eine oder andere Anekdote erzählen. Wie zum Beispiel die vom Sziget Festival in Budapest 2001, wo „Oasis“ ihren Auftritt um 30 Minuten nach hinten verschieben mussten, weil schlicht niemand sich von der Weltmusik-Bühne wegbewegen wollte, auf der Boban und sein Orchester eine fulminante Show hinlegten. Neben ihren 12 Alben war und ist das „Boban i Marko Markovic Orkestar“ immer wieder an den verschiedensten musikalischen und künstlerischen Projekten beteiligt.

Im Cinema Paradiso ist an der Seite von Boban sein Sohn und Nachfolger Marko zu bewundern. Bereits mit 14 Jahren war er festes Mitglied im Orchester, mit 16 Jahren wurde er dort Lead-Solist und der Tradition folgend übergab Boban die Leitung des Orchesters an Marko. Marko gilt als einer der aktuell besten Trompeter der Welt und ist an vielen Kollaborationen mit den Größen seines Genres beteiligt, wie z.B. als Solist auf Shantel's Album „Disco Partizani“ oder bei Berlins Balkan-Queen „Miss Platinum“. Mit seinem aktuellen Album „Devla“ liefert das „Boban i Marko Markovic Orkestar“ wieder ihre bewährten furiosen Bläusersätzen. Der Untertitel des Albums ist bei den Live-Konzerten Programm: „Blown Away To Dancefloor Heaven“.

Boban Markovic (flugelhorn, vocal), Marko Markovic (trumpet, vocal), Sasa Jemcic, Miroslav Krstic, Miroslav Krstic, Dragan Kocic (flugelhorn), Danijel Mirkovic, Isidor Eminovic, Dragan Jovanovic, Goran Spasic (tenor horn), Mustafa Salimovic (helicon), Sasa Stanojevic, Aleksandar Stosic (percussion), Nedzat Zumberovic (big drum)

2.2.(!).12, 20.30, Stehplatz VVK 18 EUR, AK 20 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt



ESQUINA DE ALFAMA FADO – DER BLUES PORTUGALS

Das Alfama-Viertel von Lissabon. Hier hatte der Fado seinen Ursprung, wo er zunächst in den anrühenden Kneipen auftauchte. In den Lokalen des Viertels treffen sich heute noch – weit ab von den Touristenströmen – die Einheimischen und pflegen mit großartigen Musikern den Fado. So auch in der „Esquina de Alfama“. Die Atmosphäre im Lokal dampft vor Lebensfreude. Wie es Tradition ist, spielen die Männer die Instrumente. Während sich der Gesang in touristisch geprägten Lokalen zumeist auf nur einen Gesangsdarbieter beschränkt, beteiligen sich hier bis zu einem Dutzend Anwesende spontan an dem Fado. Dabei trägt jeder Sänger, gefolgt von einem Zwischenapplaus, inbrünstig eine Strophe mit seinem selbst ausgedachten Text vor. Schließlich ist der Fado bis heute die „Stimme des Volkes“, wenngleich Weltstars wie Mariza die herzerreissende Musik Portugals in die größten Opernhäuser der Welt tragen. Es ist guter Umgangston im nicht-kommerziellen Fado-Lokal, dass nicht nur lobende Zwischenrufe den Fado begleiten, sondern ein virtuos vorgetragener Fado niemals enden sollte, ohne dass deutlich einige Sekunden zuvor der Applaus des Publikums einsetzt.

In Mitten dieser spontanen Atmosphäre voller Energie und Lebenslust sitzt ein St. Pöltner und dem gelingt die Sensation: Er engagiert die gesamte Besetzung des Lokals, die noch nie außerhalb Portugals gespielt hat. Jetzt macht das Lokal „Esquina de Alfama“ dafür kurzerhand Betriebsurlaub in Lissabon und sperrt im Cinema Paradiso für zwei Stunden auf.

Ivone Dias (Gesang), Graça Maria (Gesang), Lino Ramos (Gesang), Ricardo Mesquita (Gesang), Julio Garcia (Viola = Gitarre), Tiago Morna (Guitarra Portuguesa = Laute)

28.1.12, 20 Uhr, Eintritt Stehplatz Vorverkauf 10 EUR, Abendkassa 12 EUR, Sitzplatz Vorverkauf 12 EUR, Abendkassa 14 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt

DJ GÜ-MIX DJ-LINE IM CLUB 3

Direkt vom Fado-Konzert in den Club 3 wechseln. DJ Gümix übernimmt die Fado-Stimmung und leitet über zu einer weltmusikalischen DJ-Line mit Partystimmung.

28.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR, mit Fado-Konzertkarte oder Cinema Paradiso Card Eintritt frei!

CLUB★3



DER NINO AUS WIEN + CLUB KAMINFEUER

Live im Club 3 stellt „Der Nino aus Wien“ sein neues Album „Schwunder“ vor. Der Folksänger aus Wien hat die österreichische Musikszene gehörig durcheinander gewirbelt. Die legendären aber ebenso kritischen Entertainer Stermann und Grisseemann waren so beeindruckt vom Nino, dass sie ihn bereits zweimal in ihre TV-Show „Willkommen Österreich“ eingeladen haben. „Schwunder“ ist Ninos drittes Album. Wieder schafft er es, Folkmelodien mit so großartigen Texten zu verbinden.

Nino (Gesang, Gitarre), **Raphael** –(Stage-piano, Gesang), **Pauti** (Bass, Gesang), **David** (Drums)

Leicht verhuschter Charme hält diese Wiener Melange der Schnoddrig- und Doppelbödigkeit zusammen. Intro

Club Kaminfeuer: Gleich nach „Der Nino aus Wien“ geht es im Club 3 weiter mit einer entspannten DJ-Line. Bei einem gepflegten Achterl Rotwein lauscht man dem musikalischen Knistern im Saal. Jeder Song ein Stück Holz das nachgelegt wird und eine neue kleine Geschichte erzählt. Der musikalische Bogen spannt sich von Arcade Fire über Mumford&Sons bis zu Radiohead. **Djs Hennes, Hr. Strauss**

5.1.12, 21 Uhr, Eintritt Konzert + Club Kaminfeuer 6 EUR, Abendkassa 7 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt; **ab ca. 22.45 Uhr** Club Kaminfeuer, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR, Cinema Paradiso Card Eintritt frei!

FUNK FICTION & STP SOUND SELECTED

„Groove on & Relaxe“ ist das Motto am Feiertag. Dj Grandmaster Flop öffnet seine legendäre Musiksammlung und präsentiert Black Music und entspannte elektronische Vibes. Es rotieren unter anderem: Erykah Badu, Maxwell, Morcheeba, Jurassic 5, Jamiroquai, uvm. Als Special liefert Grandmaster Flop von Mitternacht bis 1 Uhr STP Sound Selected: es kommt nur Liedgut aus St. Pöltn aus den Boxen, von den Klassikern der 80er bis hin zu „Bauchklang“ oder „I am Cereals“. **Dj Grandmaster Flop**
6.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR, Cinema Paradiso Card Eintritt frei



INDIE PEPPER

Mit der geballten Brit-Power von Dj Manshee (London Calling im Wiener Flex seit 2002) und Riot Sound (Lost And famous) die Weihnatskilos zum purzeln bringen. Die beiden geben Indie & Alternative von Soulwax über White Stripes bis zu Phoenix zum Besten.

Dj Manshee, Riot Sound, Visuals by Indievisual

7.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR, Cinema Paradiso Card Eintritt frei

CINEMA PARADISO CARD: ALLE DJ-LINES BEI FREIEM EINTRITT!

CLUB PENG PENG

Der Club bringt feinste elektronischen Beats in den Club 3. Mit den Zutaten Electro, Techno, Minimal und Progressive rühren die Djs Schmoda und Masallah eine höchst tanzbaren Mischung an.

Den Leckerbissen des Abends liefert die aufstrebende Wiener Djane Billie Jean, die uns aus dem Refugium der Cosmic Space Disco progressiv, knackige Beats mit einer fetten Portion Female-Power mitbringt. Also auf ins Herz von St. Pölten, um einen neuen Clubraum zu feiern. Für visuelle Stimulierung wird ebenfalls gesorgt.

Dj Schmoda, Dj Masallah, Djane Billie Jean

13.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. 1 EUR Getränkebon, Cinema Paradiso Card Eintritt frei

LEFT FIELDS - FILM + DJ-LINE

Ö 2011, **R, K u Sch**: Jörg Stefke, Roland Svoboda, **M**: Philip Landau, Markus Raffetseder, Matthias Feldmann, 56 min.

Einen spannenden Einblick in das musikalische Subgenre „Abstract HipHop“ liefern die St. Pöltner Filmemacher Jörg Stefke und Roland Svoboda mit ihrem Dokumentarfilm „Left Fields“. Abstract Hip Hop siedelt sich im Graubereich zwischen HipHop, Punk, Indie Rock und experimenteller elektronischer Musik an. Die Szene wird von Idealisten getragen, die gleichzeitig Musiker, Konzertveranstalter, Indie Label Betreiber, Grafiker oder Herausgeber von Szenemagazinen sind. Der Film begleitet Künstler wie Gonjasufi (US), Noah23 (CAN), Robot Koch (D), A Band of Buriers (UK) und Fulgence (FR) bei ihren Touren und in ihre Heimstudios. Die Kamera rückt bei der dokumentarischen Arbeit in den Hintergrund. Natürliche Situationen werden eingefangen, um eine Mischung aus persönlichen Portraits, Konzertfilmen und szenischem Dokumentarfilm entstehen zu lassen. Nach dem Film Dj-Line. **Kid Copy** (Funkizid Soundsystem), **Surehand** (Wald/Polarised Kids), **Gernotb** (soundcloud.com/gernotb)
14.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR, Cinema Paradiso Card Eintritt frei



LIVEMODUL + ANALOG ACADEMY

„livemodul“ sind zurück! Nach längerer Konzertpause endlich wieder im Cinema Paradiso zu Gast, verspricht der Abend eine Live Electronics Improvisations Performance par excellence zu werden. Geschickt kombiniert das Modul Electro Jazz mit Groove Lounge und einem Schuss guten alten Retro-Disco-Funk. Ein Ohrenschmaus für den geneigten Zuhörer und gleichzeitig auch wunderbar abtanzbar. „livemodul“ verwandeln den Club 3 in einen Tempel des Grooves!

Matthias Lackenberger (Electronics), Christoph Richter (Synths), Siggie Maier (Drums) und Lorenz Raab (Trumpet)

In der Analog Academy begeistern Miss Marple & Groovemaster J das Publikum mit Soul, Funk und Jazz der 60er und 70er Jahre bishin zur Neuzeit. Wie bei der Analog Academy Pflicht, kommt bei den beiden Djs nur der wohlige warme Klang von Vinyl für die Beschallung des Dancefloors in Frage. Miss Marple, Groovemaster J

20.1.12, ab 22 Uhr Konzert, Analog Academy ab ca. 24 Uhr, Im Rahmen der „Nacht der Programmkinos“ Eintritt frei!

KLUB TOTAL (LEIWAND)

Die Masterminds des „Klub Total (Leiwand)“, m.rat & wlf, haben im Jänner Dj Roderic zu Gast. Die drei Herren an den Reglern pressen Deep- und Tech House, Breakbeats, Minimal und ein bisschen etwas Old-School-iges durch den Mixer. Der fette Sound bringt die Diskokugel zum Glitzern und die Hüften der Girls and Boys in ihren dancing slippers heftig zum Schwingen. Come together and feel the groove im Klub Total (Leiwand)! Dj Roderic, Djs m.rat & wlf

21.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR, Cinema Paradiso Card Eintritt frei

KUHBUS PRESENTS

Kuhbus ist back in town im Club 3. Den Anfang machen vier Drum'n Bass Urgesteine: Dj Aziz, Gründer des Dj- und Mc Kollektivs trife.life!, mischte mit seinen Mixing-Skills die Wiener Dj Szene schon in den späten 90er Jahren gehörig auf. Mit „trife.life!“ wurden neue Maßstäbe gesetzt, was Drum'n Bass Events in ganz Österreich betraf, ebenso mit der Veranstaltungsreihe „all souled out“ im Roxy in Wien. Rob.Stp ist einer der Väter der St. Pöltner Drum'n Bass Szene, der mit eigenen Tracks den internationalen Durchbruch schaffte. Den Abend eröffnen die Kuhbus Boys Plettartnik&Haze. Als Mitbegründer des Dj Kollektivs Kuhbus hielten sie in den 0er Jahren St.Pölten in Atem (Kulturwerkstatt, Klub Vorsicht!).

Dj Aziz (trife.life!), Rob.Stp (UrbanArtForms), Plettartnik&Haze aka Love&Happiness (Kuhbus)

27.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR, Cinema Paradiso Card Eintritt frei

DJ GÜ-MIX

Direkt nach dem Fado-Konzert im Kino 2 (Beislkino), übernimmt Dj gü-mix im Club 3 die portugiesische Stimmung und leitet über zu einem Club-Abend mit weltmusikalischen Beats von Südeuropa bis Brasilien. Es kann dabei durchaus passieren, dass der Abend in Richtung Deep & Minimla House und Dubstep abdriftet. Dj gü-mix ist der co-founder des legendären „Dub Club Vienna“ und stand mit internationalen Größen wie Kruder & Dorfmeister, LTJ Bukem & Mc Conrad, Sofa Surfers, Basement Jaxx, Stereo Mc's, Rodney Hunter, Roots Manuva und vielen mehr auf der Bühne. Puts a smile on your face! Dj Gü-mix

28.1.12, 22 Uhr, Eintritt 3 EUR inkl. Getränkebon 1 EUR; Eintritt mit Konzertticket von „Esquina de Alfama“ und Cinema Paradiso Card gratis!

MITSingKINO „IM WEISSEN RÖSSL“ MIT VILLA VALIUM

Ö 1960, R: Werner Jacobs, D: Waltraud Haas, Peter Alexander, u.a. Live-Show: Villa Valium

Mit dem österreichischen Filmklassiker „Im Weißen Rössl“ als Mitsingkino mit der Kult-Theatergruppe Villa Valium haben wir vor neun Jahren das Cinema Paradiso eröffnet und Jahre später bei „Film am Dom“ tausende Fans begeistert. Jetzt kommt die legendäre Villa mit ihrer Mitsingversion in den Club 3. Kino als Live-Erlebnis zum Mitsingen und Mitfeiern! Die Wiederaufführung des nationalen Klassikers „Im weißen Rössl“ in der legendären 60er-Jahre-Fassung mit Peter Alexander und Waltraud Haas liefert den Rahmen für die ausgelassene Publikumsparty. Die Liedtexte von „Was kann der Sigismund dafür“ und den anderen Gassenhauern aus dem „Rössl“ werden eingeblendet. Somit ist Mitsingen Pflicht. Alle ZuschauerInnen erhalten „Rössl-Pakete“ mit Gimmicks, die während der Vorführung zum Einsatz gebracht werden. Packerlinhalt: Schnapsflascherl, Wasserpistole, Badehaube, Mozartkugel etc.

Die grandiosen Cheerleader der „Villa Valium“ leiten und führen durch den Abend, halten die Zuschauer während der Show auf Trab. Ein künstlerisches Gesamtkunstwerk. Erklären lässt sich das Heidenspektakel aber sowieso nicht. Devise: Hinkommen, staunen und mitmachen. Am besten im passenden 50s Outfit, in Tracht oder sonst einem schrillen Fummel!

4.2 (!).12, 21 Uhr, Eintritt 9 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt

**DAMIT
KANN MAN SICH
ALLES ANSCHAUEN.**

Erfrischend *unterhaltsam*.
Erfrischend Ottakringer.

www.ottakringer.at



**DER
LEINER
MOMENT:**
WENN SIE
STATT DEM FREUND
DIE NACHTTISCH-
LAMPE WACH
KÜSSEN.

Leiner
Der Leiner ist immer.



JEAN DUJARDIN

THOMAS LANGMANN
PRÄSENT

BERENICE BEJO



The
ARTIST

A FILM VON
MICHEL HAZANAVICIUS

«Kino ist „Magie“: und dass es, um das Publikum zu bezaubern, nicht
viel mehr braucht, als eine liebevoll erzählte Story und entrückende Hauptdarsteller (zwei-
und vierbeinige), beweist The Artist. Schwere Empfehlung!»

SKIT

MEDIA

AB 27.12.2012 IM CINEMA PARADISO

So sieht ein attraktives Medium aus!

Freuen Sie sich Woche für Woche auf die spannendsten Seiten des Landes.
NÖN – Ganz bewusst gekauft, ganz genau gelesen!



Nichts kann die NÖN ersetzen. **NÖN**

CINEMA ☆ PARADISO

Eintrittspreise:

Kino 1: 6/7/8 EUR

Kino 2 (Beislkino): 6,80 EUR

StudentInnen-Tag: Donnerstag:

–1 Sitzkategorie

Kino 3: 7,50 EUR

Kinomontag-Mittwoch: 5,50 EUR

Überlängenzuschlag: ab 130 min. 0,5 EUR

Kinderfilme: 5 EUR

Kinofrühstück: Film + Buffet 12,20 EUR

(Cinema Paradiso Card 11 EUR)

Ermäßigungen: bis zu 30% für Cinema Paradiso Card. Live-Veranstaltungskarten nur Vorverkauf oder Abendkassa (keine Reservierungen). Vorverkauf auch in allen Filialen der Bank Austria



Lage:

3100 St. Pölten, Rathausplatz 14

Parkgarage BOE Rathausplatz – Einfahrt Rossmarkt 8, **ermäßigt für KinobesucherInnen. Gratis** ab 18 Uhr am Domplatz

Eintrittskarten:

Kinokassa: ab 1/2 Stunde vor 1. Vorstellung

Telefon: Reservierung **02742-21 400**

Internet: www.cinema-paradiso.at

Cinema Bar:

täglich geöffnet 9–1 Uhr,
Fr, Sa und vor Feiertagen 9–4 Uhr,
Kaffee- und Frühstücksspezialitäten,
gepflegte Cocktails und Weine,
Bar-Snacks, Lounge-Music

Frühstücks-Brunch-Buffet: 9–13 Uhr

Sa., So. und Feiertag 7,20 EUR.

Coffee to go

Kulturpartner:



Hauptpartner:



Förderer:



Medienpartner:



Partner:



CP Nr. 103

Impressum: Redaktion: Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Christoph Wagner; Programmierung: Alexander Syllaba; Fotos: Peter Raucherer, Lukas Kroupa, Andrea Reischer, Eric Vernazobres, Verleiher, privat; Grafik: Liga/Susi Klocker. Hgg.: Gruppe Cinema Paradiso; Erscheinungsort: 3100 St. Pölten. Für Inhalt und Daten keine Gewähr. Cinema Paradiso-Förderer: Markus Mitterauer

CINEMA PARADISO CARD HIGHLIGHTS

BRATSCH

Die Kultband aus Frankreich verbindet Balkan mit Gipsy, Klezmer mit Musette, Chanson mit Tarantella. Wie fünf Nomaden streifen sie durch die Weltmusik und kreieren ihre „imaginäre Folklore“. Die Live-Auftritte des legendären Quintetts strotzen vor Spielwitz und außergewöhnlichem instrumentalen Können.

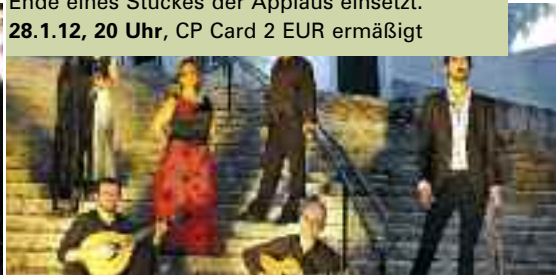
18.1.12, 20 Uhr, CP Card 2 EUR ermäßigt



ESQUINA DE ALFAMA

Zum ersten Mal tritt die Kult-Band eines kleinen Lokals in den Gassen Lissabons außerhalb Portugals auf. Die vor Lebensfreude dampfende Atmosphäre ihres Fado breitet sich im Cinema Paradiso aus. Dabei gehört zum guten Ton, dass lobende Zwischenworte aus dem Publikum die Performance anheizen und bereits deutlich vor Ende eines Stückes der Applaus einsetzt.

28.1.12, 20 Uhr, CP Card 2 EUR ermäßigt



CINEMA PARADISO CARD VORTEILE

- Für alle Filme die ganze Woche 2 Tickets ab je 5,50 EUR
- Guthaben aufbuchen und bargeldlos bezahlen; bei 55 EUR Aufbuchung gibt es eine Freikarte
- 11 x im Jahr kostenlose Zusendung des Programmheftes per Post
- Gratis PopCorn einmal pro Monat
- Ermäßigter Eintritt zu Live-Events um bis zu 30% (je 2 Tickets)
- Gratis-Kinokarte bei Start oder Verlängerung der Cinema Paradiso Card
- Regelmäßige exklusive Gewinnspiele u.v.m.

Jahresmitgliedschaft 20 EUR, ermäßigt 15 EUR
Alle Vorteile und AGBs: www.cinema-paradiso.at

CLUB★3

**MIT DER CINEMA PARADISO CARD BEI DJ-LINES
FREIER EINTRITT, LIVE-VERANSTALTUNGEN ERMÄSSIGT:**

Der Nino aus Wien, 5.1. (Club 3), Bratsch, 18.1. (Kino 2)

livemodul, 20.1. (Club 3), Michael Köhlmeier, 24.1. (Kino 1), Esquina de Alfama, 28.1. (Kino 2)